

Wochenblatt

für

Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amtsblatt

der Königlichen Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

No. 5.

Mittwoch, den 17. Januar

1866.

Bekanntmachung.

Zur Kenntniß der Betheiligten wird hierdurch gebracht, daß forthin bei öffentlichen Beerdigungen von Leichen aus den hier eingepfarrten ländlichen Ortschaften auf dem hiesigen Friedhofe folgende Ordnung beobachtet werden wird:

Der Leichenzug bewegt sich vom Eingange des Friedhofes ab unter Borantritt des Herrn Geistlichen und der Schule unter Absingung des Liedes No. 766 im hiesigen Gesangbuche nach dem Grabe.

Nach Ankunft daselbst wird der Sarg, ohne geöffnet zu werden, eingesenkt, es wird dann nach Intonation und Collecte der Seegen vom Herrn Geistlichen gesprochen und die Feier am Grabe durch Absingung eines Liederverses nach Wahl des Herrn Cantor und durch das vom Herrn Geistlichen gesprochene Vater Unser beschloffen.

Hierauf begiebt sich der Leichenconduct in gehöriger Ordnung nach der Kapelle auf dem Friedhofe, die Schule tritt daselbst ab, und der Herr Geistliche und die Leichenbegleitung verfügen sich in die Kapelle, woselbst die weitere Feier in der bisherigen Weise stattfindet.

Noch wird bemerkt, daß es bei ungünstiger Witterung und wenn der Herr Geistliche alt oder kränklich ist, in des Letzteren Ermessen gestellt ist, anzuordnen, daß die Feier am Grabe an diesem in der Kapelle abzuhalten ist, nachdem die Leiche eingesenkt worden ist, — und daß bei Beerdigungen von todtgeborenen und den Kindern, die verstorben sind und das erste Altersjahr nicht überschritten haben, nur der Seegen von dem Herrn Geistlichen am Grabe gesprochen werden wird.

Pulsnitz, am 13. Januar 1866.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.
Fellmer.

Politische Uebersicht.

Preußen. — Für den Bau des seiner Zeit so viel besprochenen Nord-Ostsee-Canals, von dem es jedoch seit lange ziemlich still gewesen, wird die Regierung, wie es heißt, die Mitwirkung des Landtags in Anspruch nehmen, da sie keineswegs, wie von interessirter Seite bereits verkündet ward, von dem so überaus wichtigen Project Abstand genommen hat. Die Wichtigkeit erblickt einfach aus folgenden Gründen: Durch den Nord-Ostsee-Canal, den man auch den deutschen Canal nennen könnte, wie ja auch die Nordsee das deutsche Meer heißt, wird der menschenmörderische dänische Sund, der jährlich an den unwirthlichen Küsten Jütlands seine Opfer an Schiffen und Matrosen verschlingt, umgangen und Kopenhagen wird die Wirkungen davon spüren. Schleswig-Holstein aber, durch das die Wasserstraße geht, welche zwei gleichermaßen deutsche Meere verbindet, wird jedenfalls einen noch ungeahnten Aufschwung nehmen. — Das ältesten-Collegium der hiesigen Kaufmannschaft beabsichtigt, wie es heißt, auf eine Aufhebung der Messen hinzuwirken. Der Handelsstand dürfte sich dieser Wirksamkeit anschließen. Es soll über diesen Gegenstand eine Denkschrift ausgearbeitet und den Regierungen eingereicht werden. — Der Ehrenbürger von Berlin und frühere Ministerpräsident Freiherr v. Manteuffel wird nun in der Eigenschaft eines Herrenhausmitgliedes auftreten. Er steht jetzt, wie sein Zeitgenosse von Schmerling, in dem Rufe eines gelinden Liberalismus. — Ueber den Stand der Militärfrage, welche die Ursache des Conflicts zwischen der Regierung und dem Abgeordnetenhaufe ist, hört man folgende Version. Der dies-

jährige Militäretat wird durch eine Reihe von Einzelerparnissen günstiger abschließen wie der vorjährige, und die Regierung wird nach dieser Richtung hin große Anstrengungen machen, um mit dem neu zusammentretenden Hause die Militärvorlage zum Abschluß zu bringen. — Das Rittergut, welches dem Herrn von Bismarck seine Freunde und Verehrer als Geschenk angeboten haben, das aber von ihm abgelehnt wurde, steht im Werthe von 200,000 Thlr. — Oesterreich. — In der Antwort auf die ihm überreichte Adresse des böhmischen Landtags, sprach der Kaiser seine Befriedigung über den legalen Sinn und das Verständniß des Landtages für seine Ansichten aus und sagte: „Freudig werde ich den Augenblick begrüßen, in welchem mich das Gesingen des großen Werkes mitten in die altherwürdige Hauptstadt Prag führt und ich inmitten meiner treuen Böhmen nach Recht und heiliger Sitte den Act der Krönung vollziehe. — Der Kronprinz Rudolf hat zu Neujahr von dem Kaiser Napoleon den Großorden der Ehrenlegion und von der Königin Victoria den Hosenbandorden erhalten. — Der Fanatismus der Tschechen in Böhmen dringt überall darauf, die deutsche Sprache auszurotten. Böhmen zählt aber ebensoviel Deutsche wie Böhmen. — Hannover. — Wie es sich jetzt herausstellt, behält das frühere strenge Zunftwesen seine Herrschaft. — England. — Herr Göschen (deutscher Abkunft) ist zum Kanzler und Mitglied des Cabinets ernannt worden. Er ist erst 34 Jahr alt, und daß ein so junger Mann ohne Familienverbindungen einen so hohen Posten erstieg, ist etwas ganz Außerordentliches. — Italien. — Anschläge an den Straßencken in Florenz u. a. machen die Be-

